

Erinnerungskultur im Osten

(Christine Meyer)

14:00 **Monika Wolting** (Wroclaw): Die Darstellung eines fehlenden kollektiven Gedächtnisses in den Romanen „Die Verwandelten“ und „Sieben Sprünge vom Rand der Welt“ von Ulrike Draesner

14:35 **Elisa Goudin** (Sorbonne Nouvelle-Paris 3) : Konkurrierende Narrative im Prozess der Zerstörung des Palastes der Republik und des Wiederaufbaus des Berliner Stadtschlosses (2004-2021)

15:10 Kaffeepause

15:30 **Emmanuelle Terrones** (Tours) : Glühender Internationalismus vs. Pluralität : Nostalgie von André Kubiczek

16:10 Schlussworte



Cofinancé par
l'Union européenne



12.-13. Juni 2025

Kollektives Gedächtnis in Frage

ERINNERUNGSNARRATIVE
UND DEUTSCHE IDENTITÄTEN

Organisation: Emmanuelle Terrones, Sylvie Toscer-Angot

Wissenschaftlicher Ausschuss:

Jean-Louis GEORGET
Christine MEYER
Emmanuelle TERRONES
Sylvie TOSCER-Angot

PROGRAMM

DONNERSTAG (12.6.)

9:00-9:30 Empfang der Teilnehmer:innen

9:30 Einleitung

Erinnerungstheorien und Erinnerungsnarrative
(Alain Bideau)

9:40 **Mona Körte** (Bielefeld):
Erinnerungstheorien/Formen des Erinnerns

10:40 Kaffeepause

10:50 **Christine Meyer** (Amiens): „Eine von
vielen und von viel zu wenigen“:
Multidirektionale Kommemoration und
Rehabilitierung des Heroischen in Anne Webers
Annette, ein Heldinnenepos

11:25 **Izabela Dahl** (Örebro): Schweden und der
Holocaust – historisches Bewusstsein und
Erinnerungsnarrative

12:00 **Sylvie Toscer-Angot** (Tours): Deutsche
Erinnerungskultur und nationale Identität im
Diskurs der AfD

12:35 Mittagspause (vor Ort)

Institutionelle und literarische Aufarbeitung der deutschen Vergangenheit

(Jean-Louis Georget)

14:15 **Katja Schubert** (Paris Nanterre):
Aftermath, Nachlese, Zeitgenossenschaft

14:50 **Stephan Wolting** (Poznań): Die
Überwindung des kollektiven Gedächtnisses
durch genaue Beschreibung der Dinge:
Kulturfetichismus und Fetichisierung der
Kultur in ausgewählten Beispielen nicht allein
deutschsprachiger Literatur

15:25 Kaffeepause

15:45 **Henning Fauser** (Nantes): Die
Bundesrepublik, ein „Musterschüler“ der
Aufarbeitung der Vergangenheit? Selbst- und
Fremdbilder im Spiegel der staatlichen
Erinnerungs- und Gedenkpolitik seit 1990

17:00 Lesung **Stephan Wolting**
*Nur noch Weg, Zwischen Wendezeit und
Zeitenwende* (Erzählungen)

19:30 Abendessen

FREITAG (13.6.)

Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit
(Ingrid Rademacher)

9:30 **Jean-Louis Georget** (Sorbonne
Nouvelle-Paris) : Deutsche ethnografische
Expeditionen in der ersten Hälfte des 20.
Jahrhunderts und ihre zeitgenössischen
Auswirkungen: Das Beispiel des Frobenius-
Instituts

10:05 **Clémence Andreys** (Franche-Comté):
Zivilgesellschaftliche Initiativen zur
Aufarbeitung der deutschen
Kolonialgeschichte

10:40 Kaffeepause

11:30 **Pako Sarambe** (Köln und Tours):
Postmigrantische Erinnerung in Adas Raum
(2021)

12:05 Mittagspause (vor Ort)